

Zukunftsweisendes inhouse CAD/CAM-System

Hohe Investitionssicherheit, Benutzerfreundlichkeit und eine Menüführung, die sich an den klassischen zahntechnischen Arbeitsschritten orientiert, bietet KaVo mit dem neuen ARCTICA CAD/CAM-System.

Fast genau zehn Jahre nach Everest erweitert KaVo seine CAD/CAM-Produktfamilie um ARCTICA. Während Everest das Produkt für große Labore mit Stückzahlen von über 250 Einheiten pro Monat ist, rentiert sich ARCTICA für Praxis und Labor bereits bei kleineren Mengen. Gegenüber den im Markt befindlichen kompakten inhouse CAD/CAM-Produkten punktet das KaVo ARCTICA CAD/CAM-System mit hoher Investitionssicherheit und einem Leistungsspektrum, das optimal auf die täglichen Anforderungen im zahntechnischen Labor abgestimmt ist.



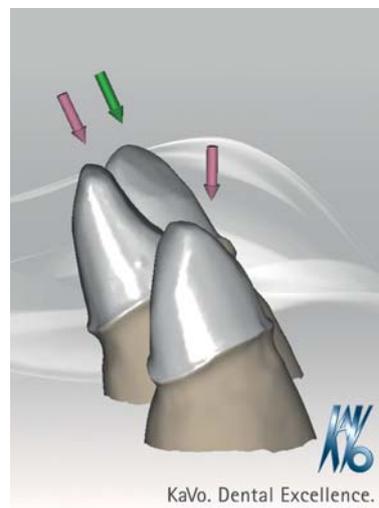
Das ARCTICA CAD/CAM-System wird im Labormarkt eine hohe Bedeutung erlangen.

Maximale Flexibilität werden durch einen modulartigen Aufbau, offene Schnittstellen, die zum Beispiel das Konstruieren basierend auf unterschiedlicher am Markt befindlicher Intraoralscanner-Daten in die multiCAD Software ermöglichen, und größtmögliche Materialvielfalt erreicht. Das KaVo ARCTICA CAD/CAM-System umfasst vier Komponenten: die ARCTICA Engine, der ARCTICA Scan, die KaVo multiCAD Software sowie eine Auswahl aller gängigen Materialkomponenten – von Titan über Zirkonoxid und Glaskeramik bis hin zu Kunststoffen und Wachs.

Markus Ewertz, Zahntechnikermeister und Leiter der Anwendungstechnik bei KaVo Dental, stellt die vier Komponenten im Detail vor.

„Der ARCTICA SCAN ist ein Desktop Scanner. Er besitzt eine halbautomatische Funktionsweise und arbeitet mit der Streiflichtprojektion. Entwickelt wurde er in Kooperation mit der Firma Smartoptics. Zuerst wird das Modell im Scanner fixiert und der Scanwinkel manuell eingestellt. Das Livebild unterstützt den Zahntechniker bei der Einstellung des richtigen Winkels. Anschließend rotiert das Modell automatisch horizontal, dabei werden bis zu sechs Scans generiert.

Die KaVo multiCAD Software erfüllt jedem Anwendertyp seine individuellen Anforderungen. Für den Einsteiger die einfache Bedienbarkeit, vorprogrammierte Abläufe und schnelle Erfolge. Die 3-D-Software ist in der Lage, das



ARCTICA erreicht auf angulierten Pfeilerzähnen Passung über alle Stumpfflächen.

Präparationsmodell, aber auch den Gegenbiss zu visualisieren. Das System liefert dreidimensionale Gestaltungsvorschläge – für Inlays, Onlays oder mehrgliedrige Brücken.

Der CAD/CAM-Profi kann darüber hinaus individuell unzählige Konstruktionseinstellungen wählen. Selbst unabhängig voneinander generierte STL-Daten miteinander zu verbinden und auf dieser Grundlage Konstruktionen zu erstellen, ist möglich.

Vielfältige Indikationen lassen sich in einem Auftrag umsetzen – bis hin zu Teleskopen, Maryland- und Inlaybrücken sowie Implantatsuprakonstruktionen. Die Software rechnet sogar 3-D-Röntgendaten dazu. Für die gängigen Systeme der Implantathersteller, wie Nobel Biocare, Straumann oder CAMLOG, lassen sich individuelle Implantatabutments auf Titan-Links herstellen.



Mit der intuitiven Bedienoberfläche haben Anwender jederzeit den Überblick.

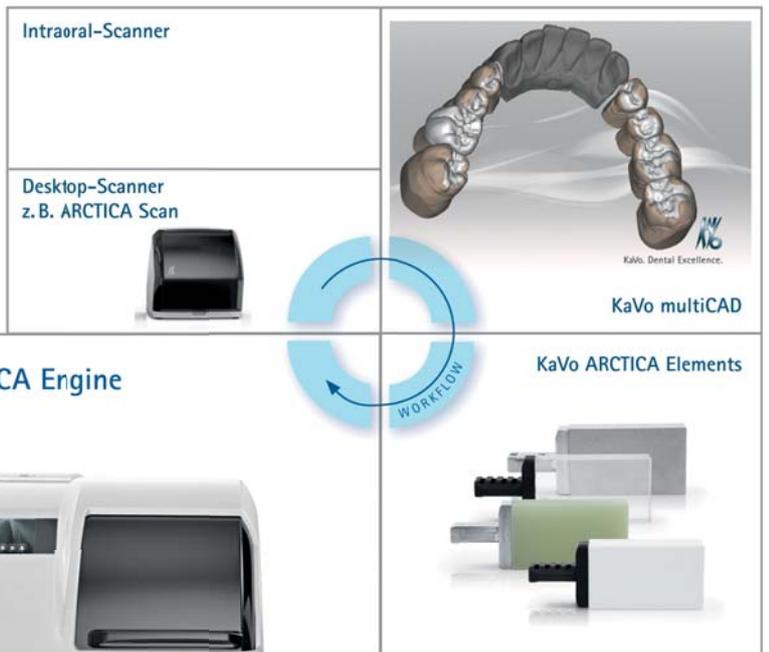
Uns war es wichtig, dass die Arbeitsschritte der logischen Abfolge der klassischen zahntechnischen Arbeitsschritte folgen. Das gesamte ARCTICA System profitiert von dieser Software, die vom Fraunhofer-Institut IGD auf ARCTICA angepasst wurde.

Die ARCTICA Engine ist ein kompaktes Tischgerät, besitzt eine 5-Achs-Technologie und kann im Nassbearbeitungsverfahren schleifen als auch fräsen.

Selbst schwierige Geometrien wie Suprakonstruktionen auf divergierenden Implantatpfeilern, oder auch Oberkiefer-Frontzahngerüste mit den klassisch stark angulierten Pfeilerzähnen, können durch die 5-Achs-Technologie erstellt werden. Viele andere am Markt befindlichen Systeme bieten in diesen Fällen meistens nur einen guten Randschluss, bei ARCTICA erzielen wir eine Passung über alle Stumpfflächen. Die Schleifmaschine verfügt über einen Schwenkbereich von bis zu 25 Grad. Die herausnehmbaren Werkzeugmagazine und der integrierte, automatische

Werkzeugwechsler sorgen für Anwendersicherheit und Bedienerfreundlichkeit.

Im Hinblick auf Vielseitigkeit und Flexibilität ist ARCTICA Scan die sinnvolle Ergänzung zur Fräs- und Schleifeinheit ARCTICA Engine. Beidseits offene Schnittstellen erlauben die Konstruktion auf Basis offener STL-Daten von Intraoralscannern in die KaVo multiCAD Software als auch die Versendung von Konstruktionsdaten an externe Fertiger. Die KaVo Elements bieten eine Auswahl aller gängigen Materialkomponenten – von Titan über Zirkonoxid und Glaskeramik bis hin zu Kunststoffen und Wachs.“



Das Fazit von Markus Ewertz, Zahn-technikermeister und Leiter der Anwendungstechnik bei KaVo Dental:

„Das ARCTICA CAD/CAM-System bietet dem Labor überzeugende Einzelkomponenten und eine hohe Materialvielfalt. Das ARCTICA CAD/CAM-System wird im Labormarkt eine hohe Bedeutung erlangen.“



ANZEIGE

www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN.

ZWP online

kontakt.

Markus Ewertz

ZTM Anwendungstechnik CAD/CAM

KaVo Dental GmbH

Bismarckring 39

88400 Biberach an der Riß

Tel.: 0 73 51/56 22 00

E-Mail: markus.ewertz@kavo.com

www.kavo.com